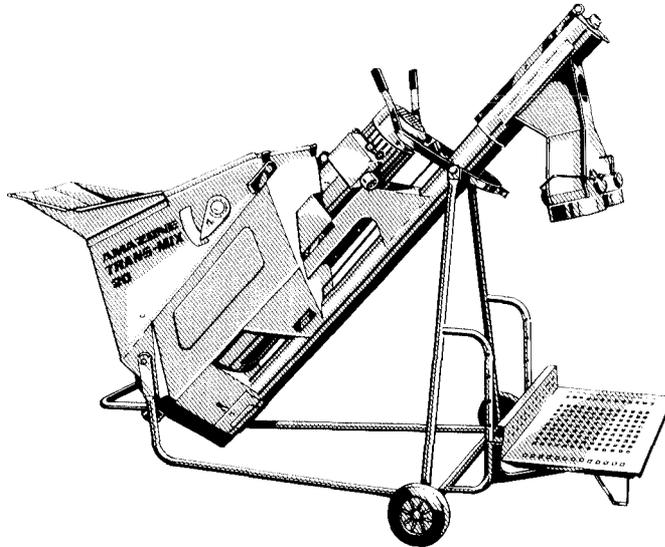


# Betriebsanleitung Beizgerät

## AMAZONE „TRANS-MIX“

20, 45, 60



### AMAZONEN-WERKE **H. DREYER** GmbH & Co. KG



**D-4507 Hasbergen-Gaste**

Tel.: Hasbergen (0 54 05) 5 01-0  
Telex: 9 4 8 0 1  
Telefax: (0 54 05) 50 11 47

**D-2872 Hude/Oldbg.**

Tel.: Hude (0 44 08) 8 01-0  
Telex: 2 5 1 0 1 0  
Telefax: (0 44 08) 8 0 1 8 7

**AMAZONE-Machines Agricoles S.A.**

**F-57602 Forbach/France · rue de la Verrerie**  
Tel.: (8) 787 63 08 · Telex 86 04 92

Fabriken für Mineraldünger-Streuer, -Lagerhallen, -Förderanlagen, Drillmaschinen,  
Bodenbearbeitungsgeräte, Universalspritzen, Kartoffelsortier- und -verlesemaschinen,  
Kommunalgeräte, Aufbaubehälter für Systemschlepper.

Die AMAZONE „TRANS-MIX“ ist eine Beizschnecke aus der umfangreichen Produktpalette der AMAZONE-Landmaschinen.

Die ausgereifte Technik in Verbindung mit der richtigen Bedienung ermöglicht einen optimalen und geräteschonenden Einsatz.

Daher bitten wir Sie, diese Bedienungsanleitung sorgfältig durchzulesen und zu beachten, da Ersatzansprüche bei Bedienungsfehlern abgelehnt werden müssen.

Tragen Sie bitte die Maschinen-Nr. Ihres Beizgerätes in das dafür vorgesehene Feld ein. Die Nummer befindet sich auf dem Typenschild.

Bei Nachbestellungen und Beanstandungen geben Sie bitte immer den Maschinentyp und die Maschinen-Nr. an:

**Beizgerät „TRANS-MIX“** .....

**Maschinen-Nr.** .....

Die sicherheitstechnischen Anforderungen der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft sind nur dann erfüllt, wenn im Reparaturfall Original-Ersatzteile des AMAZONEN-WERKES verwendet werden.

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und die Sicherheitshinweise beachten!

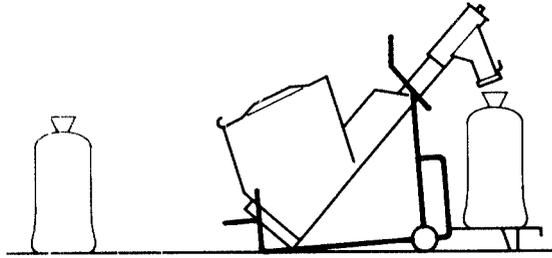


In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter!

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1</b>	<b>Angaben über die „TRANS-MIX“</b> . . . . . 6
1.1	Hersteller . . . . . 6
1.2	Typ . . . . . 6
1.3	Technische Daten . . . . . 6
1.4	Einsatzbereich . . . . . 6
<b>2</b>	<b>Hinweise für die Übernahme</b> . . . . . 7
<b>3</b>	<b>Arbeitsweise</b> . . . . . 7
<b>4</b>	<b>Inbetriebnahme</b> . . . . . 9
4.1	Antrieb . . . . . 9
4.2	TM 20 . . . . . 11
4.3	TM 45 und 60 . . . . . 11
<b>5</b>	<b>Praktischer Einsatz</b> . . . . . 11
5.1	Stationärer Betrieb (TM 20) . . . . . 11
5.2	Betrieb mit TM 45 und TM 60 . . . . . 15
5.3	Absackvorrichtung . . . . . 17
<b>6</b>	<b>Sonderausstattungen</b> . . . . . 17
6.1	Absackvorrichtung bei TM 45 und TM 60 . . . . . 17
6.2	Schneckenverlängerung für TM 20, L = 3,65 m . . . . . 17
6.3	Schneckenverlängerung für TM 20, L = 4,50 m . . . . . 17
6.4	Behälteraufsatz für TM 20 . . . . . 17
6.5	Reinigungsstange für Förderrohr . . . . . 17
6.6	Bügel für Schiebedeckel zur besseren Befüllung vom Kipper aus . . . . . 17
6.7	Gummieinfassung für Behälterrand . . . . . 17
<b>7</b>	<b>Wartung und Pflege</b> . . . . . 18
<b>8</b>	<b>Besondere Hinweise</b> . . . . . 18

Fig. 1

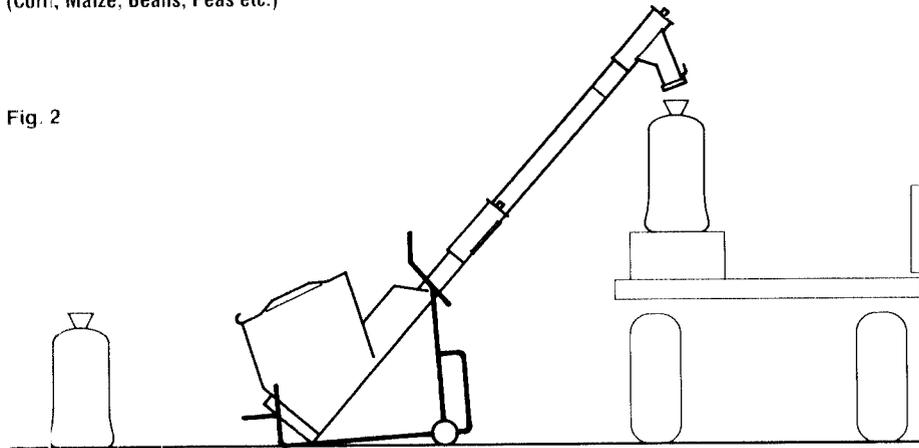


**TM 20**  
Stationäres Beizgerät – Grundausstattung zur Verarbeitung von gesacktem Saatgut  
(Getreide, Mais, Leguminosen)

**Transmix TM 20**  
Traitements à poste fixe avec mise en sacs des semences traitées  
(céréales, maïs, légumineuses). Exécution de base

**TM 20**  
Stationary Seed Dresser-Basic execution for treatment of bagged seed  
(Corn, Maize, Beans, Peas etc.)

Fig. 2

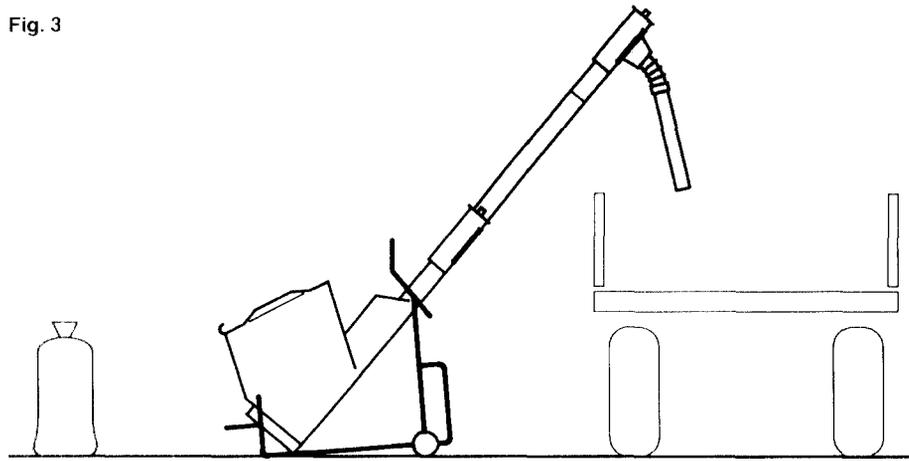


**TM 20**  
Mit Förderrohrverlängerung 1,75 m, Absackhöhe 2,4 m  
Mit Förderrohrverlängerung 2,6 m, Absackhöhe 3 m

**Transmix TM 20**  
Avec rallonge de vis transporteuse de 1,75 m. Hauteur d'ensilage: 2,40 m  
Avec rallonge de vis transporteuse de 2,60 m. Hauteur d'ensilage: 3,00 m

**TM 20**  
With auger extension 1.75 m, bagging height 2.4 m  
With auger extension 2.60 m, bagging height 3.0 m

Fig. 3

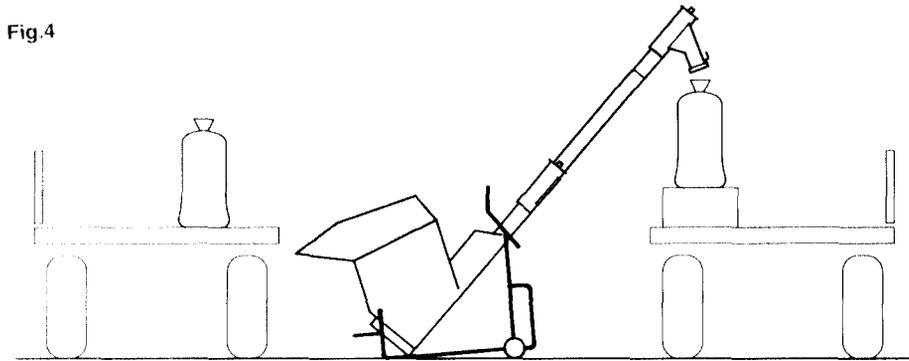


TM 20  
zusätzlich mit Förderrohrverlängerung 1,75 m, max. Ausladehöhe 2,6 m  
zusätzlich mit Förderrohrverlängerung 2,6 m, max. Ausladehöhe 3,2 m  
zusätzlich mit Ablaufrohr 1,5 m

Transmix TM 20  
Avec rallonge de vis transporteuse de 1,75 m. Hauteur de chargement maxi.: 2,60 m  
Avec rallonge de vis transporteuse de 2,60 m. Hauteur de chargement maxi.: 3,20 m  
Avec rallonge de goulotte de 1,50 m

TM 20  
Additionally with flexible outlet extension 1.75 m, max. dumping height 2.6 m  
Additionally with flexible outlet extension 2.6 m, max. dumping height 3.2 m  
Additionally with drop tube 1.5 m

Fig. 4

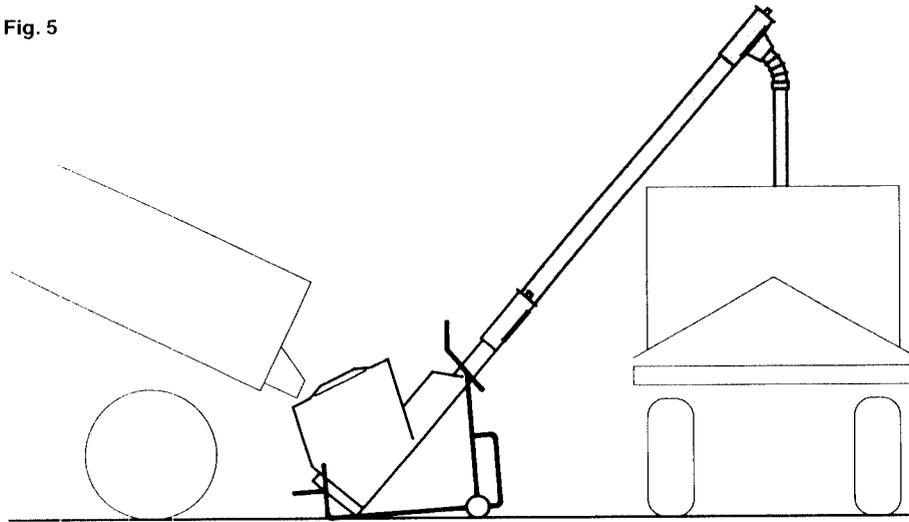


TM 20  
Ausstattung wie bei Fig. 2  
zusätzlich mit Aufsatz für Sackeinfüllung vom Wagen aus

Transmix TM 20  
Equipement identique à la Fig. 2  
complété avec une rehausse pour sacs

TM 20  
Execution as shown in Fig. 2  
Additionally with bagging extension for trailer level

Fig. 5

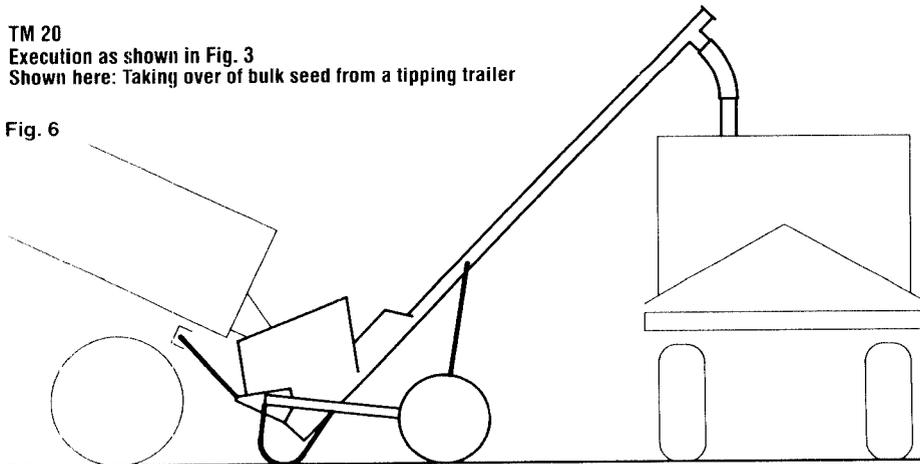


**TM 20**  
Ausstattung wie bei Fig. 3  
Hier bei Verarbeitung von losem Saatgut vom Kipper aus

**Transmix TM 20**  
Équipement identique à la Fig. 3  
Traitement de semence en vrac déchargée par bennage direct

**TM 20**  
Execution as shown in Fig. 3  
Shown here: Taking over of bulk seed from a tipping trailer

Fig. 6

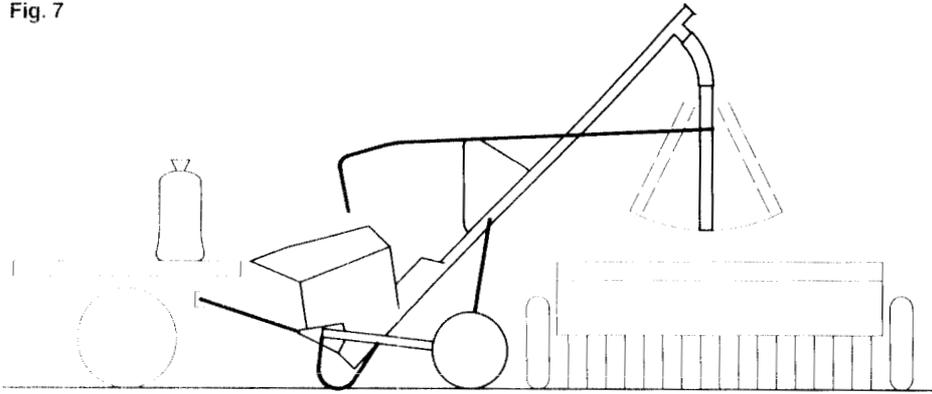


**TM 45 oder TM 60 (Anhängegerät)**  
Hier bei Verarbeitung von losem Saatgut  
Auslaufhöhe max. 3,1 m bzw. 4,2 m

**Transmix TM 45 ou TM 60 (tractés)**  
Traitement et chargement de semence en vrac  
Hauteurs maxi. respectives de la sortie de goulotte: 3,10 m ou 4,20 m

**TM 45 or TM 60 (drawn implement)**  
Shown here: Taking over of bulk seed from a tipping trailer  
Max. dumping height 3.1 m resp. 4.2 m

Fig. 7

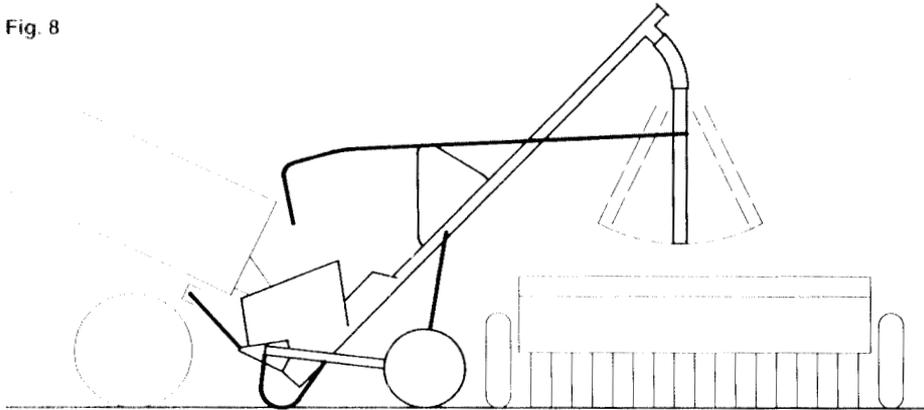


TM 45 oder TM 60 (Anhänger). Direktbefüllung der Sämaschine mit Sackware vom Anhänger.  
TM 45 für Sämaschine bis max. 3 m · TM 60 für Sämaschine bis max. 6 m.  
Vorzugsweise mit Trockenbeize, sonst Wartezeit beachten.

Transmix TM 45 ou TM 60 (tractés).  
Chargement direct d'un semoir avec de la semence en sacs à partir de la remorque.  
TM 45 compatible avec semoirs jusqu'à 3 m maxi. · TM 60 compatible avec semoirs jusqu'à 6 m maxi.  
Pour traitements secs de préférence. Sinon compter avec un temps d'attente.

TM 45 or TM 60 (drawn implement). Direct filling of the Seed Drill with bagged seed from a trailer.  
TM 45 for Seed Drills of max. 3 m hopper width · TM 60 for Seed Drills of max. 6 m hopper width.  
Preferably with dry (powder) dressing otherwise adhere to waiting time.

Fig. 8



TM 45 oder TM 60 (Anhängengerät) wie bei 8.7  
Hier bei Verarbeitung von losem Saatgut vom Kipper aus

Transmix TM 45 ou TM 60 (tractés). Identique à la Fig. 7  
Traitement et chargement du semoir avec la semence en vrac déchargée par bennage direct

TM 45 or TM 60 (drawn implement). Same as para 8.7  
Shown here: filling of bulk seed from a tipping trailer

# 1 Angaben über die „TRANS-MIX“

## 1.1 Hersteller

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG, 4507 Hasbergen-Gaste

## 1.2 Typ

AMAZONE „TRANS-MIX“ 20, 45, 60

## 1.3 Technische Daten

Typ	Einfüllmenge Beizbehälter	Beiz- und Förderdauer	Gewicht	Maße (m) (L x B x H)
TRANS-MIX 20	z. B. ca. 50 kg (Mais) 100 kg (Getreide)	ca. 1 min	144 kg	2,4 x 1,45 x 1,8
TRANS-MIX 45	100 kg Getreide	ca. 1 – 1,5 min	190 kg	4,0 x 1,4 x 3,3
TRANS-MIX 60	100 kg Getreide	ca. 1,5 min	210 kg	4,8 x 1,6 x 4,6

## 1.4 Einsatzbereich

### „TRANS-MIX“ 20:

Stationäres Behandeln mit Absackmöglichkeit von Saatgut (u. a. Mais). Verwendbar für Trocken- und Flüssigbeize (Flüssigbeizmittel wasserlöslicher Form und mit anderen Lösungsmitteln).

### „TRANS-MIX“ 45 und 60:

Stationäres Behandeln von Saatgut mit gleichzeitiger Beschickungsmöglichkeit von Drillmaschinen, zusätzlich Absackmöglichkeit. Transportieren von Getreide. Verwendbar für Trocken- und Flüssigbeize (Flüssigbeizmittel wasserlöslicher Form und mit anderen Lösungsmitteln). Transportables Gerät mit einer Achse und Anhängervorrichtung.

Die Beizschnecke ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

## 2 Hinweise für die Übernahme

Beim Empfang der Maschine ist festzustellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamationen beim Transportunternehmen führen zum Schadenersatz. Bitte überprüfen Sie auch, ob alle im Frachtbrief bzw. Lieferschein aufgeführten Teile vorhanden sind.

## 3 Arbeitsweise

Während die Mischschnecke rotiert (ca. 150 U/min bzw. 70 U/min für Mais), wird die Saatgutmenge in den Behälter gefüllt (z. B. 100 kg Getreide oder ca. 50 kg Mais). Bei der Verwendung von losem Saatgut ist zu Beginn einmal eine Einfüllmenge abzuwiegen und der dann angezeigte Zeigerwert abzulesen.

Über den sich umwälzenden Behälterinhalt wird dann das Saatgutbehandlungsmittel langsam in entsprechender Menge zudosiert. Trockenbeizmittel aus kleinen Gebinden verwenden. Bei Flüssigbeizen werden die Dosierbehälter von den Mittelherstellern geliefert. Diese Arbeitsweise hat den Vorteil, daß dem eingefüllten Saatgut immer die vorgeschriebene Menge Behandlungsmittel zugeführt wird. Eine Anpassung der Beizmitteldosierung an den Getreideförderstrom ist nicht notwendig.

Beachten Sie die Beizmittelgebrauchsanweisung der Hersteller!

Nach  $\frac{1}{2}$  bis 1 Minute Mischzeit ist bereits optisch festzustellen, daß der Mischvorgang abgeschlossen ist. Dann ist der Entleerungsschieber zu öffnen und das behandelte Saatgut wird mit der Förderschnecke zum Absackstutzen bzw. zum Auslaufrohr transportiert.

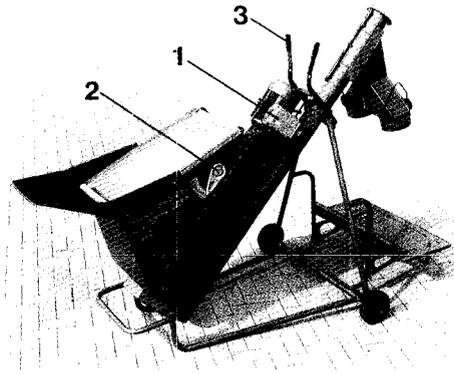


Fig. 9

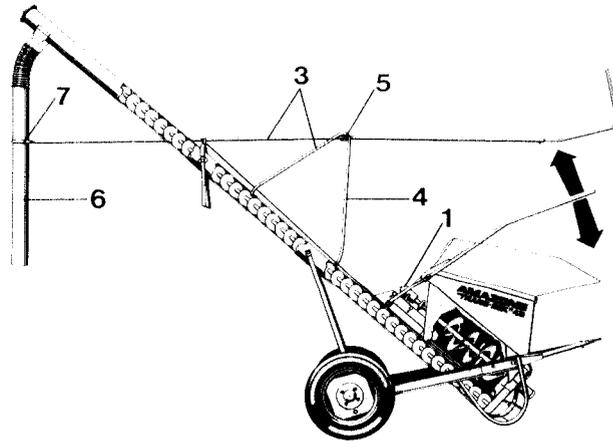


Fig. 10

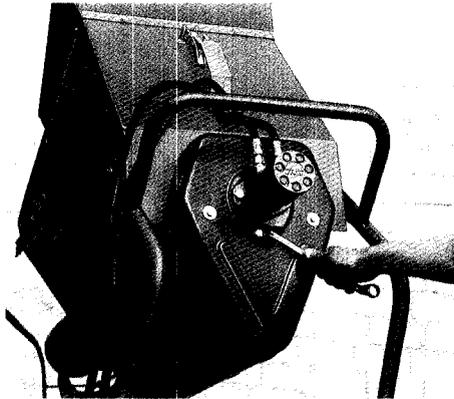


Fig. 11

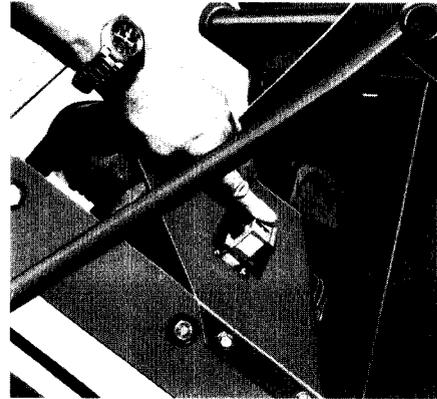


Fig. 12

## 4 Inbetriebnahme

### 4.1 Antrieb - verschiedene Möglichkeiten

#### 4.1.1 Gelenkwellenantrieb von der Schlepperzapfwelle aus (Fig. 10/1)

An das oberhalb des Mischbehälters platzierte Winkelgetriebe ist eine Gelenkwelle von ca. 1 m Länge, beidseitig mit 1  $\frac{3}{8}$ "-sechsteilig und Schiebestift, anzuschließen.

 Der Schlepper wird in passendem Abstand seitlich rechts neben das Beizgerät gestellt und die Gelenkwelle auf die Zapfwelle gesteckt.

Auf ausreichenden und vorschriftsmäßigen Gelenkwellenschutz ist zu achten.

Bei Nichtbenutzung ist die Gelenkwelle seitlich am Beizgerät mittels Kette anzuhängen.

#### 4.1.2 Hydrostatischer Antrieb mittels Ölmotor (Fig. 10/2)

Der Ölmotor (Bucher MAC 160) ist unterhalb des Mischbehälters montiert. Zum Anschluß an die Schlepperhydraulik ist je ein Vor- und Rücklaufschlauch von 9 m Länge mit Steckanschluß angebracht. Die Schläuche sind bei Nichtgebrauch am dafür vorgesehenen Haken an der Behälterrückwand aufgerollt aufzuhängen. Um zu verhindern, daß der Motor in falscher Drehrichtung läuft, ist am Vorlaufschlauch eine Rücklaufsperrung eingebaut.

#### 4.1.3 Elektro-Getriebemotor (Fig. 9/1)

Der E-Motor ist oberhalb des Mischbehälters platziert und mit einem Steckanschluß für 380 V Drehstrom -Eurostecker CEE 5x16 A- versehen.

**Vor Inbetriebnahme ist die Drehrichtung entsprechend dem angeklebten Richtungspfeil zu überprüfen.**

#### 4.1.4 Kombiniertes Antrieb

Bei kombinierten Antrieben beachten Sie bitte folgende Punkte:

##### Ölmotor und Gelenkwellenanschluß:

Bei Benutzung des Zapfwellenantriebs ist der Ölmotor mittels einer Schraube M 10 und einer Hülse an der Verbindungsstelle Ölmotor-Riementrieb abzukuppeln, d. h. Schraube und Hülse müssen entfernt werden. (Fig. 11).

##### Ölmotor und Elektromotor:

Bei **Benutzung des E-Motors** ist, wie beschrieben, der Ölmotor abzukuppeln.

#### 4.1.5 Einstellen der richtigen Umdrehungszahl:

Für Getreide: ca. 150 U/min (an Mischschnecke)

Für Mais und andere großkörnige Saatarten: 70 U/min

Beim Einsatz mit hydrostatischem Antrieb oder mit Zapfwellenantrieb vom Schlepper aus ist die richtige Antriebsdrehzahl vor Arbeitsbeginn einzustellen.

Schalten Sie dazu den Antrieb ein und wählen Sie eine geschätzte Umdrehungszahl.

Prüfen Sie nun, welche Drehzahl vorhanden ist, indem Sie den Umdrehungszähler 1 min lang andrücken. Der Zähler befindet sich an der Motorkonsole am Ende des Behälters (Fig 12).

Die angezeigte Zahl ist die Drehzahl der Mischschnecke.

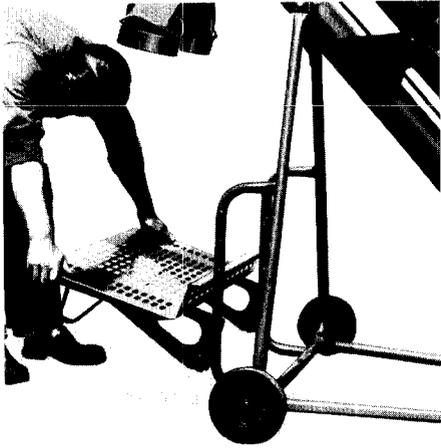


Fig. 13



Fig. 14



Fig. 15

## 4.2 TM 20

Das Gerät wird betriebsbereit geliefert, lediglich die Absackplattform ist entsprechend der Sackhöhe in passender Höhe einzuhängen und in waagerechte Position zu bringen (Fig. 13). Beiliegendes Einschüttblech erleichtert das Befüllen mit Sackware vom Boden aus (Fig. 14).

## 4.3 TM 45 und 60

Das Gerät wird mit Aufsatz für die Befüllung mit Sackware vom Wagen aus geliefert. Der Aufsatz kann auch um 180° gedreht werden. Je nachdem, wieviel Platz zwischen Wagen und Gerät vorhanden ist. Bei der Verarbeitung von losem Saatgut ist der Aufsatz abzunehmen. Dazu lösen Sie den Spannverschluß am Mischbehälter. Kippen Sie den Aufsatz nach oben und schieben Sie ihn seitlich aus den Scharnierlagern (Fig. 15). Der Klappdeckel kann dann direkt auf den Mischbehälter ummontiert werden.

Zur Befüllung von länglichen Behältern oder des Sämaschinenbehälters ist eine Führungsstange (Fig. 10/3) zum Bewegen des Auslaufrohres beigefügt. Diese Stange wird in einer Stütze (Fig. 10/4) geführt. Montieren Sie die Stütze in den Montagestellen und führen Sie die Führungsstange durch die Aufnahmeöse (Fig. 10/5) bis zum Ablaufrohr (Fig. 10/6) (Rüssel). Hier wird mittels der Montageschelle (Fig. 10/7) die Führungsstange befestigt. Das Kunststoffablaufrohr ist ggf. auf passende Höhe zu kürzen.

Beachten Sie beim Befüllen der Sämaschine mit trockengebeiztem Saatgut die z. Zt. herrschende Windrichtung, damit verwehtes Beizpuder nicht vom Bedienungspersonal eingeatmet wird.

# 5 Praktischer Einsatz

## 5.1 Stationärer Betrieb (TM 20)

Dieses Gerät ist für die Hofbeizung geeignet. Sie können auf Vorrat beizen und zwar in Säcke oder mit entsprechender Schneckenverlängerung auf einen Wagen bzw. in Behälter. Sowohl Sackware als auch loses Saatgut kann verarbeitet werden.

Loses Saatgut wird mittels Kipper oder aus Behältern direkt in das Beizgerät geleitet. Zur ersten Füllung wiegen Sie exakt 100 kg Saatgut ab und füllen dies bei laufendem Gerät (150 U/min) in den Mischbehälter ein. Der Entleerungsschieber muß geschlossen sein. Merken Sie sich die Stellung des Füllstandsanzeigers (Fig. 9/2) für den erneuten Einfüllvorgang.

Geben Sie jetzt die vom Beizmittelhersteller vorgeschriebene Beizmittelmenge in Form von Puder oder Flüssigkeit von Hand mittels Meßbecher auf das Getreide.

Trockenbeize nur aus kleinen Gebinden in passender Menge verwenden!

Halten Sie eine Mischzeit (Beizzeit) von 1/2 bis 1 Minute ein und füllen Sie dann durch Ziehen des Schieberhebels (Fig. 9/3) in Säcke oder in Behälter um. Besonders bei Verwendung von Trockenbeizen und wasserlöslichen Beizen ist der Behälterdeckel geschlossen zu halten.

Der stationäre Einsatz kommt für die Vorratsbeizung in Frage. Bei der Verwendung von Feuchtbeize ist zwischen Beizen und Drillen eine Wartezeit von mindestens zwei Stunden einzuhalten. Nach dieser Zeit haben sich die Fließigenschaften und somit die Aussaatmenge des Getreides stabilisiert.

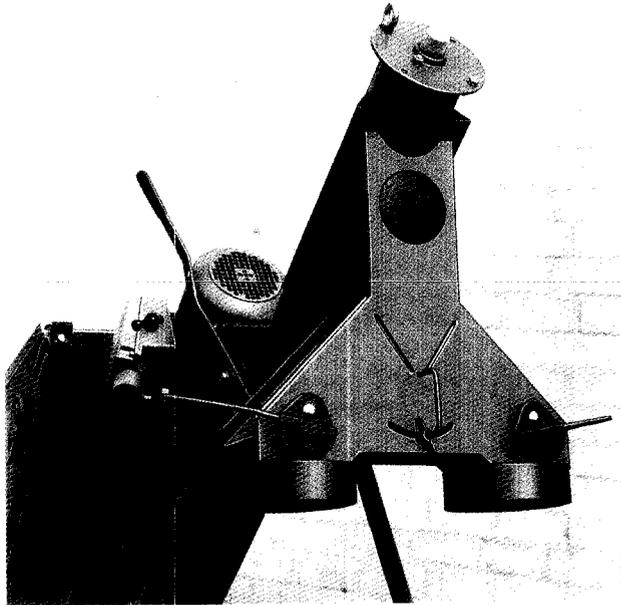


Fig. 16



Fig. 17

### 5.1.2 Behandlung von Mais

Mais wird in der Regel vom Lieferanten in gebeizter Form geliefert. Die Nachbehandlung gegen Fritfliege und Vogelfraß kann mit der TRANS-MIX durchgeführt werden.

Füllen Sie drei „Pack“ (drei Säcke à 50000 Körner) in den Mischbehälter ein. Dies entspricht ca. 45 kg. Die Mischschnecke soll mit ca. 70 U/min rotieren.

Das Behandlungsmittel wird wiederum mittels Meßbecher bei laufender Maschine auf das Saatgut gegeben. Nach 30 Sek. Mischzeit wird in Säcke umgefüllt.

Die Förderschnecke der TRANS-MIX ist für die Maisbehandlung mit einer extra weichen Außenkante aus Kunststoff versehen. Dadurch wird eine schonende Behandlung der Maiskörner beim Fördervorgang gewährleistet.

Überprüfen Sie vor Beginn der Maisbehandlung, ob die Förderschnecke (nicht die Mischschnecke) mit elastischer Kunststoffkante versehen ist.

Wenn die Packs (Säcke) wieder mit passendem Gewicht abgefüllt werden sollen, kann es von Vorteil sein, nur ein oder zwei Säcke einzufüllen. Bei Einfüllung von zwei Säcken läßt sich eine verhältnismäßig gleichmäßige Abfüllung erzielen, indem die Schwenklappe am Absackstutzen auf „Mitte“ gestellt wird (Fig. 16).

### 5.1.3 Behandlung von Leguminosen (Erbsen, Bohnen, Soja usw.) u. a., auch Eichele und Bucheckern

Diese Saatarten können ebenfalls in der TRANS-MIX mit den entsprechenden Mitteln versehen werden, die in verschiedenster Weise als Pflanzenschutz dienen oder im Sinne der pflanzlichen Entwicklung wirken.

Die Verarbeitung erfolgt wie bei Mais. Füllen Sie 50 kg pro Mischung ein und mischen Sie 30 sec.

Bei Einsatz mit Mais und Leguminosen empfehlen wir, die in den Misch- und Beizbehälter eingeschraubte Strebe zu entfernen.

### 5.1.4 Reinigung des Gerätes:

 Zur üblichen Reinigung der TM 20 nach Beendigung der Beizarbeit sowie bei Saatgutwechsel öffnen Sie **bei Stillstand** der Maschine die Entleerungsklappe unterhalb des Behälters. Mit Hilfe eines Pinsels wird der Behälterinnenraum gereinigt. Die Restmenge wird zweckmäßigerweise mit einer flachen Schale o. ä. aufgefangen. Anfallende **Restmengen** sind auszusäen oder **ordnungsgemäß zu entsorgen**.

Zur restlosen Reinigung der Förderschnecke kann diese mit wenigen Handgriffen demontiert werden. Zu diesem Zweck lösen Sie die zwei Ringschrauben am oberen Ende und ziehen nun die Förderschnecke mit Deckel nach oben heraus (Fig. 17).

Bei der Maisbehandlung bilden sich je nach Behandlungsmittel Beläge an den Geräteinnenteilen.

Entfernen Sie die Beläge möglichst nach Abschluß der Arbeit (täglich) von der Innenwand des Förderrohres. Benutzen Sie dazu die Reinigungsstange (Sonderzubehör). Sie wird von oben in das Förderrohr gedrückt, so daß die entfernten Beizmittelkrusten aus der geöffneten Reinigungsklappe herausfallen.

Selbstverständlich ist ein Abspritzen mit Wasser oder einem Hochdruckreiniger möglich.

**Achtung!** Das Mittel MESUROL neigt in besonderem Maße zum Ankleben. Bei stärkerer Ablage im Förderrohr besteht die Gefahr einer Beschädigung der elastischen Kunststoffkante an der Förderschnecke!

Weitere Einsatzbeschränkungen bezüglich der zu verwendenden Mittel sind dem Hersteller des Gerätes bis zur Herausgabe dieser Betriebsanleitung nicht bekannt.

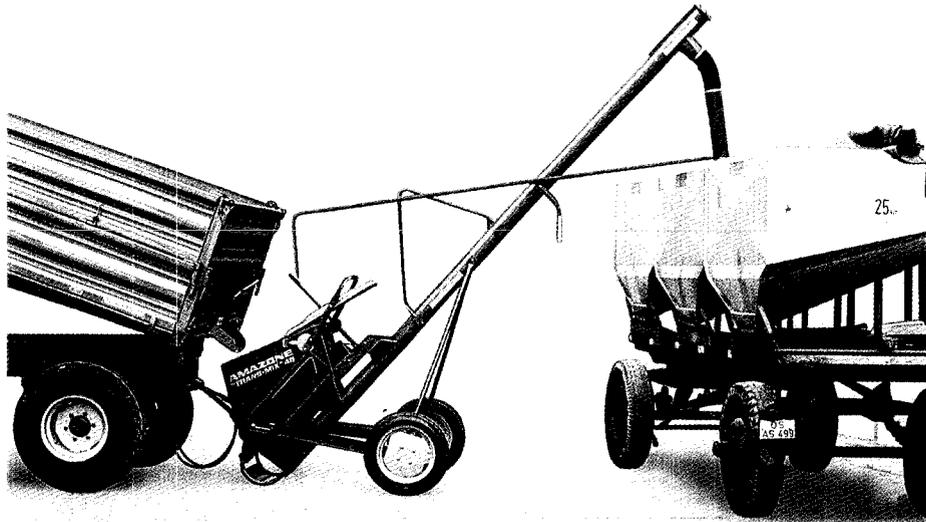


Fig. 18



Fig. 19

## 5.2 Betrieb mit TM 45 und TM 60

Dieses Gerät ist mit einer Fahrachse, langer Förderschnecke und Aufsatz als Einfüllhilfe für Sackware ausgerüstet. Sie können mit diesem Gerät auf dem Felde direkt vom Wagen in die Sämaschine beizen. Dazu wird das Beizgerät hinter den Saatgutanhänger gehängt.

Für den Transport ist die Anhängervorrichtung in die untere Stellung zu schwenken und mittels Bolzen zu sichern (Transportstellung).

Auf dem Feld ist die Deichsel wieder in die obere Position zu bringen, so daß Behälter und Schneckenrohr in Normalstellung kommen (Fig. 18).

Zum Antrieb auf dem Feld ist zweckmäßigerweise ein Ölmotor geeignet. Verlegen Sie die 9 m lange Schlauchleitung am Anhänger entlang bis zum Transportschlepper. Beachten Sie beim Anschluß Vor- und Rücklauf. Bei falschem Anschluß blockiert ein Sperrventil den Ölzufuß.

Der Schlepper muß zu diesem Zweck mit einem doppeltwirkenden Steuerventil oder einem einfachwirkenden Steuerventil und freiem Rücklauf ausgestattet sein.

Füllen Sie nun vom Wagen aus die Sackware ein. Die Beizung erfolgt wie bei 5.1 beschrieben. Sie füllen dann in die quer zum Beizgerät stehende Sämaschine um (Fig. 19).

Mit der Führungsstange für den Auslaufrüssel steuern Sie die Befüllung des Saatkastens.

Bei Befüllung mit losem Saatgut vom Kipper aus nehmen Sie, wie vorn beschrieben, den Aufsatz ab.

**Achtung:** Dieses Verfahren ist, wie vorher schon erwähnt, nur bei Verwendung von Trockenbeizen anwendbar, da bei der Feuchtbeizung wegen der unterschiedlichen Fließeigenschaften eine Wartezeit von ca. zwei Stunden bis zur Aussaat erforderlich ist.

Bei der Verwendung von Feuchtbeizmitteln empfiehlt sich daher die Vorratsbeizung. In diesem Fall raten wir zu folgender Arbeitskette: Saatgut vom Wagen (Sackware oder Kipper) in das Beizgerät und von dort gleich wieder auf den nächsten Wagen (Kipper oder Tank) fördern.

Nach Ablauf der Wartezeit kann am nächsten Tag unter Zuhilfenahme des Beizgerätes TM 45 oder TM 60 als Fördergerät auf dem Feld die Sämaschine direkt befüllt werden.

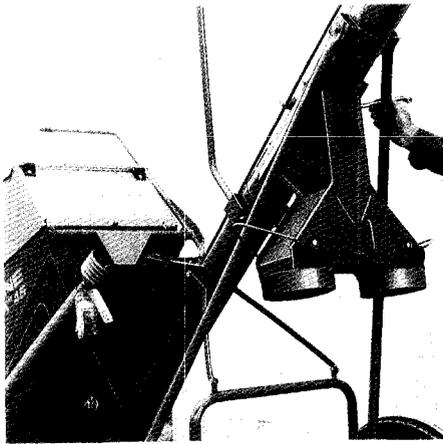


Fig. 20

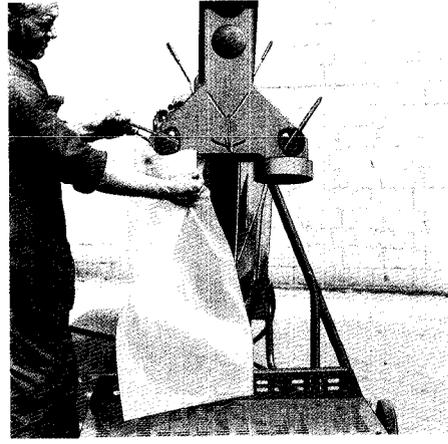


Fig. 21

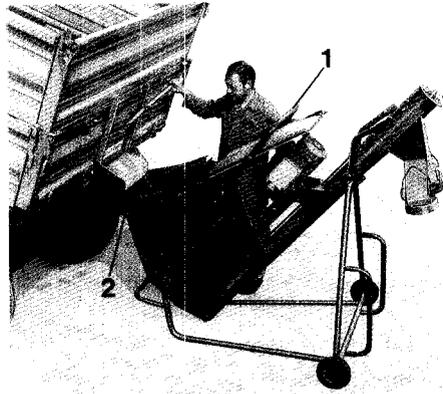


Fig. 22

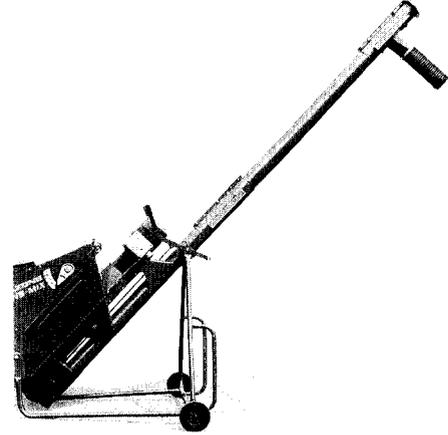


Fig. 23

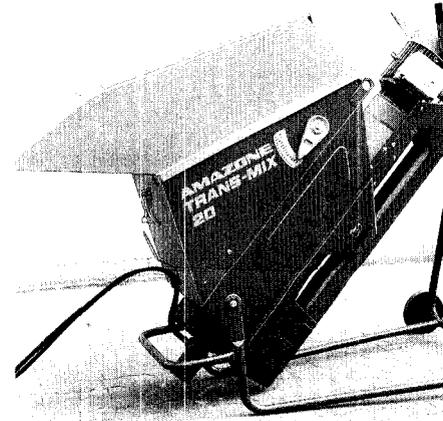


Fig. 24



Fig. 25

### **5.3 Absackvorrichtung**

Bei allen Beizgeräten mit langem Förderrohr ist die Absackvorrichtung nachträglich anbaubar. Nehmen Sie dazu den Verschußdeckel unterhalb des Förderrohres ab. Befestigen Sie dann mittels der vier Skt.-Schrauben M 8x20 den Absackstützen (Fig. 20). Die Rahmenhalterung für die Abstellplattform befestigen Sie oben an der Motorkonsole und unten an der Achsverbindung. Danach kann die Plattform in passender Höhe eingesteckt werden.

Zur Befestigung der Säcke am Auslaufstützen ist der Sack so um den Stützen zu legen, daß das Sackende auf den ebenen Flächen aufliegt und mit der Schwenklammer angedrückt werden kann.

Die Restfalte legen Sie bitte ebenfalls so um, daß sie unter dem Klammerklemmpunkt liegt (Fig. 21).

## **6. Sonderausstattungen**

**6.1 Absackvorrichtung mit Plattform für „TRANS-MIX“ 45 und „TRANS-MIX“ 60, Best.-Nr. 808500 (Fig. 20)**

**6.2 Schneckenverlängerung für „TRANS-MIX“ 20 auf 3,65 m Gesamtlänge (Rohrverlängerung 1,75 m), Best.-Nr. 817500**

**6.3 Schneckenverlängerung für „TRANS-MIX“ 20 auf 4,50 m Gesamtlänge (Rohrverlängerung 2,6 m), Best.-Nr. 815500 (Fig. 23)**

**6.4 Behälteraufsatz für Beizschnecke „TRANS-MIX“ 20, Best.-Nr. 816500 (Fig. 24)**

**6.5 Reinigungsstange für Förderrohr (bei Maisbehandlung), Best.-Nr. 818500 (Fig. 25)**

**6.6 Bügel für Schiebedeckel (bei Befüllung vom Kipper erforderlich) „TRANS-MIX“, Best.-Nr. 819500 (Fig. 22/1)**

**6.7 Gummieinfassung für Behälterrund (vorteilhaft bei Befüllung loser Ware vom Kipper), Best.-Nr. 821500 (Fig. 22/2)**

## 7 Wartung und Pflege

Eine besondere Wartung der „TRANS-MIX“ ist nicht notwendig. Die Keilriemen sind gelegentlich zu kontrollieren (Ersatzriemen: SPA 13 x 1050 Lp, Super TX, Best.-Nr. 0136700).



Nach beendeter Arbeit und bei Saatgutwechsel ist die Restmenge bei ausgeschalteter Maschine durch die Bodenklappe am Behältersumpf aus der Schnecke zu entfernen (siehe Reinigung).

## 8 Besondere Hinweise

Die „TRANS-MIX“ darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Andernfalls entfällt jegliche Haftung für daraus resultierende Schäden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs- und Instandhaltungs-Bedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen. Diese Geräte dürfen nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die damit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten (siehe hierzu auch UVV 1.1 § 1, der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften). Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung (z. B. Motorumpolung) dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden.

Zum Zeitpunkt der Herstellung des Gerätes sind dem Hersteller keine schädlichen Einwirkungen der von der Biologischen Bundesanstalt zugelassenen Pflanzenbehandlungsmittel auf die Werkstoffe des Gerätes bekannt.







## Unsere Werksvertreter:

### **Gebiet Bayern:**

Firma Josef Eger KG  
Tel.: 09 11/44 32 66  
Telex: 622 318

Filiale Landshut  
Tel.: 08 71/7 19 42

### **Gebiet Baden-Württemberg:**

Firma  
Helmut Walker u. Arthur Haug  
Tel.: 07 31/3 74 10

### **Gebiet Schwaben:**

Herr Jürgen Sommerkamp  
Tel.: 083 42/22 10  
Gablöner Straße 1  
**8952 Marktobberdorf**

### **Gebiet Rheinland:**

Herrn A. Geers,  
H. Terjung, H. Schneider  
Tel.: 02 23/33 20 34/5  
Telex: 885 518

### **Gebiet Hessen Nord:**

Herr Fr. Krause  
Steinbänge 27  
3580 Fritzlar-Werkel  
Tel.: 056 22/33 81

### **Gebiet Hessen Süd:**

Herr Willy Bach  
Obergasse 23  
6478 Nidda 24  
Tel.: 060 43/16 91

### **Gebiet Westfalen:**

Herr Rolf Tempel  
Tel.: 052 03/35 85

### **Gebiet Weser-Ems:**

Firma Diedr. Jungeblut  
Tel.: 049 55/52 09

### **Gebiet Bremen:**

Firma F.-J. Volbert  
Tel.: 04 21/25 10 27  
Telex: 2 46 763  
Telefax: 04 21/25 10 28

### **Gebiet Schleswig-Holstein:**

Herr Ernst Eger  
Tel.: 043 21/50 43/4  
Telex: 2 99 513

### **Gebiet Hannover:**

Firma Fritz Lippold  
Tel.: 050 66/30 84/5/6

### **Gebiet Osnabrück:**

Werk Gaste  
Tel.: 054 05/501-0  
Telex: 9 48 01  
Telefax: 054 05/50 11 47

Büro und Lager:  
Bruneckerstraße 93  
**8500 Nürnberg**

Büro und Lager:  
Oberndorfer Straße 26 a  
**8300 Landshut**

Postfach 41 69

**7900 Ulm**

Büro und Lager: Im Güterbahnhof

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**

Werksniederlassung Süd und Auslieferungslager  
**8901 Gablingen, Am Bahnhof**  
Tel.: 082 30/15 17, Telex: 5 33 199

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**

Werksniederlassung und Auslieferungslager  
Am Güterbahnhof-Mehlem, Galileistraße  
**5300 Bonn 2-Bad Godesberg**  
Telex 885 518

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**

Werksniederlassung und Auslieferungslager  
Ladestraße/Lindenweg 32  
**3520 Hofgeismar**  
Tel.: 056 71/20 71  
Telex: 994 822

Schwarzbachtal 21  
**4806 Werther** bei Bielefeld  
Lager: 4783 Anröchte-Altengeseke

Großwolder Straße 28, Postfach 10 01 65

**2957 Westoverledingen-Ihrhove**

Lager: Ihrhove

An den Wühren 21

**2800 Bremen-Oberneuland**

Lager: Bremen-Oberneuland

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**

Werksniederlassung Nord und Auslieferungslager  
Otto-Hahn-Str. 2 (Gewerbegebiet Holstenhalle)  
**2350 Neumünster**

Büro und Lager:

Giesener Straße 7a, Postfach 12 45  
**3203 Sarstedt (Hann.)**

**AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**

Postfach 51

**4507 Hasbergen-Gaste**